

## 17. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A)

### P r e d i g t

---

Liebe Schw. und Br. Im Herrn,

Nach Jesus ist das „Himmelreich“

>> wie ein Schatz im Acker

>> oder wie eine schöne Perle.

Das „Himmelreich“ –

so übersetzt das Matthäusevangelium,

was Jesus „Reich Gottes“ genannt hat.

Er hat davon immer wieder in seinen Gleichnissen  
und durch anderen Worten gesprochen.

Aber was ist mit dem „Reich Gottes“ gemeint ?

Vielleicht helfen uns beim Verstehen die Worte  
des Paulus in der Apostellesung. Er schreibt:

**„Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben,  
alles zum Guten führt, ...“** (Röm 8,28) Das heißt:

Die Menschen, die **„Gott lieben“** – die „an Gott  
glauben“, haben einen Platz im **„ewigen Plan  
Gottes“**.

Dieser ewige Plan Gott umfasst also zunächst  
die **VERGANGENHEIT** – den **URSPRUNG**.

Gott hat uns schon im Voraus erkannt. Das bedeutet:

Wir sind kein Zufallsprodukt der Natur und

kein Zufall der Liebe unserer Eltern, sondern

Gott hat uns schon von Ewigkeit her gewollt.

Noch einmal: Unsere Existenz ist kein Zufall, sondern  
jeder von uns ist „Gottes Wunschkind“.

Menschlich gesprochen: Jeder von uns war schon  
immer ein Gedanke Gottes.

**Ein Zweites: Wozu** hat Gott uns von Ewigkeit her

„**im Voraus bestimmt**“ ? (Röm 8,29)

Damit spricht Paulus von unserer **GEGENWART**:

Wir sollen „**an Wesen und Gestalt** (= am Bild)  
**seines Sohnes teilhaben**“.

Das heißt: Wir dürfen jetzt schon teilhaben  
am Leben seines auferstandenen Sohnes.

So sind wir bereits in dieser Welt

„**Brüder und Schwestern**“ Jesu Christi.

Dazu hat Gott uns „*berufen und frei gesprochen  
von der sündigen Existenzweise*“ (vgl. Röm 8,30)

Paulus schreibt dann noch: Die,

>> die er „*berufen und frei gesprochen hat  
von ihrer sündigen Existenzweise*“,

>> „**die hat er auch verherrlicht**“ (Röm 8,30)

Das Letzte ist nur zu verstehen,  
wenn wir es auf den auferstandenen Christus  
beziehen.

Jetzt schon haben von innen her -

*vielleicht dürfen wir sagen:*

*in unserer seelischen Existenz –*

bereits Anteil am auferstandenen

und damit am verherrlichten Gottessohn.

Liebe Schw. und Br., damit beginnt unsere unendliche

**ZUKUNFT** schon jetzt - in unserem hinfälligen,  
sterblichen Leben.

Offenbar wird **all das** erst, wenn wir den Überschritt  
gemacht haben von dieser Welt

in die Vollendung des „Reiches Gottes“.

Liebe Schw. und Br., mancher mag jetzt denken:

Was erzählt der Pastor da ? - Nein, nicht ICH erzähle etwas, sondern ich habe nur versucht zu erklären, was bereits PAULUS verkündet hat.

Paulus verkündet uns unser Christ-Sein – bezogen auf die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft:

>> Bezogen auf die VERGANGENHEIT - oder besser: bezogen auf den URSPRUNG:

Jeder von uns ist von Ewigkeit her Gottes „Wunschkind“.

>> Bezogen auf die GEGENWART:

Wir sind in besonderer Weise Gottes Kinder. Durch unsere Christus-Verbindung sind wir wie Schwestern und Brüder des Gottessohnes.

>> Und bezogen auf die ZUKUNFT:

Wir sind als gläubige Christen Anwärter auf die ewige Herrlichkeit. Gottes Sohn lebt bereits als Auferstandener und als Erhöhter in dieser Herrlichkeit und erwartet uns.

Lieber Schw. und Br., **leider leben** viele Christen nicht mehr aus diesem Glauben: Sie leben nur noch „beschränkt“ auf das Gegenwärtige.

Wer nicht betet

und den Gottesdienst nicht mitfeiert, darf sich nicht wundern, dass ihm diese christliche Sicht über unseren Ursprung, unsere Gegenwarts-Existenz und unsere unendliche Zukunft verloren gegangen ist.